

Krumbacher Pfarrblatt

30. Jahrgang • Februar 2013 • Nr. 1

Fastenzeit und Ostern

Das Kreuz und die Auferstehung sind die zentralen Geheimnisse unseres Glaubens

Wir sind schon mitten in der Fastenzeit, in vier Wochen feiern wir Ostern und Christus als Auferstandenen. Pfarrer Vasile Ciobanu will uns mit seinem Wort auf Seite 2 anregen, über den Sinn der Fastenzeit nachzudenken. Haben wir überhaupt Zeit, über einen Verzicht nachzudenken? Wahrscheinlich nur, wenn der Arzt meint: „Lieber Herr – ohne Verzicht droht Ungemach – so erleben Sie Ihren 60-er nicht mehr!“



Von meinem Vater habe ich oft gehört, am Aschermittwoch sind für alle am Bauernhof Messer und Gabel weggeräumt worden; bis Karsamstag hat der Löffel zum Essen ausgereicht. Die haben sich damals gefreut auf Ostern und den gesegneten Osterschinken! Können wir das heute noch, wenn wir jeden Tag das Jahr hindurch beim Schlemmerfrühstück

sitzen? Wer hat heute Zeit und bringt die Energie auf, sich auf Ostern zu freuen? Nur die Kinder auf den Osterhasen?

Eine angenehme Möglichkeit der Enthaltung wäre es auch, nur saisonal verfügbare heimische Lebensmittel zu kaufen und auf Produkte, die im Winter von weit her kommen, zu verzichten. Bewusstes Einkaufen in dieser Richtung trägt auch zur Nachhaltigkeit und zur positiven CO2-Bilanz bei.

Eine andere gute Anregung zum Fasten ist die Anwendung der drei Siebe des alten Philosophen Sokrates (Seite 4); seine Geschichte ist nicht nur zum Schmunzeln gedacht! Weniger wäre oft mehr in unserer Kommunikation!

Ein erster Schritt wäre es schon, einmal darüber nachzudenken! meint ihr

PGR Fritz Trimmel



Aktion Glaube in der Fastenzeit: „verhüllen - enthüllen - entdecken“

Glaubenssymbole in der Fastenzeit verhüllen und zu Ostern wieder enthüllen – nichts Unbekanntes. Diese Aktion im Jahr des Glaubens soll über den Kirchenraum hinaus dem Kruzifix wieder im öffentlichen und privaten Raum mehr Stellenwert geben. Die Enthüllung zu Ostern soll dann Jesus Christus „als das größte Geschenk aller Zeiten“ sichtbar machen.

Wir wollen diese österreichweite Aktion, die von der Diözese Graz aus koordiniert wird, auch in unserer Pfarre durchführen. Ab dem Passionssonntag sollen in der Kirche die Kreuze verhüllt werden. Darüber hinaus werden allen Messbesuchern violette Bänder angeboten für die symbolische Verhüllung der Kreuze in den Privathäusern. Die Enthüllung soll dann am Karfreitag in der Kirche und auch daheim erfolgen.

Was in vielen katholischen Kirchen seit Jahrhunderten normalerweise geschieht, soll nun im Jahr des Glaubens



auch im öffentlichen Raum sichtbar werden. Äußerliches Kennzeichen der Passionszeit ist in der katholischen Kirche seit dem 12. Jhd. die Verhüllung der Kruzifixe und Kreuze durch violette oder schwarze Tücher. Die Enthüllung geschieht am Karfreitag - dargestellt in der Liturgie durch die feierliche Enthüllung und Verehrung des Kreuzes.

So wird der Sinn des Leidens und Sterbens Jesu für uns Menschen immer mehr (neu) entdeckt, bzw. im Glauben vertieft. Nach einer überlieferten Sinndeutung dieses Brauches hatte Jesus Christus in der Zeit des Leidens seine Gottheit verborgen (vgl. Joh 8,59). Wiederum sahen andere darin eine Erinnerung an die Erniedrigung des Herrn und die Absicht, sein Bild unseren Herzen tiefer einzuprägen (vgl. GL 821: Lass mich deine Leiden singen, bzw... präge, Herr, in unsre Herzen all dein Leid und deine Schmerzen).

PGR Franz Pichlbauer und Pfarrer Vasile Ciobanu

www.krumbach-noe.at/pfarre – auch auf der Homepage können Sie die aktuelle Ausgabe der Pfarrzeitung nachlesen; ebenso alle Termine und auch die wöchentlichen Verlautbarungen sowie interessante und aktuelle Texte und Informationen. Schauen Sie öfters rein; wir freuen uns über Rückmeldungen!



Wort des Pfarrers

Fastenzeit - nur eine altmodische Tradition?

Viele Religionen kennen Tage oder Perioden des Fastens, so etwa im antiken Ägypten oder in den Religionen Asiens. Das Judentum kannte und kennt ebenfalls mehrere Fasttage (so der Versöhnungstag Jom Kippur).

Das Christentum kennt vornehmlich die 40 Tage der Fastenzeit im Frühjahr, die der Vorbereitung auf Ostern dienen und an die 40 Tage erinnern, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte. Er rief in der Bergpredigt zur Ehrlichkeit und Demut bei der Übung des Fastens auf: „Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht wie die Heuchler. Sie geben sich ein trübseliges Aussehen, damit die Leute merken, dass sie fasten. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber salbe dein Haar, wenn du fastest, und wasche dein Gesicht, damit die Leute nicht merken, dass du fastest, sondern nur dein Vater, der auch das Verborgene sieht; und dein Vater, der das Verborgene sieht, wird es dir vergelten“ (Mt 6,16-18). Die katholische Kirche hat körperlichen Zeichen von jeher viel Beachtung geschenkt. Doch wurde seit etwa 1960 die entsprechende kirchliche Bußpraxis gelockert – als strenge Fast- und Abstinenztage gelten verpflichtend nur noch Aschermittwoch und Karfreitag (einmalige Sättigung und morgens und abends je eine kleine Stärkung). Hingegen ist eine persönliche Form des Opfers bzw. der Abstinenz an jedem Freitag geboten, die viele Katholiken zusätzlich auch am Mittwoch pflegen. In asketisch lebenden Ordensgemeinschaften verzichten die Mitglieder völlig oder zumindest wöchentlich an mehreren Tagen auf tierische Nahrung, teils auch auf Milchprodukte, Öl und Eier. Die orthodoxen Kirchen kennen weiterhin vier mehrwöchige Fastenperioden pro Jahr, mit dem Verzicht auf tierische Nahrungsmittel, Alkohol sowie Fett und Öl; dazu kommt auch hier das Fasten am Mittwoch und Freitag. Lediglich an Gedenktagen der Heiligen sind Wein, Olivenöl und Fisch erlaubt.

Von der Mystikerin und Kirchenlehrerin Teresa von Ávila (1515–1582) ist der Ausspruch überliefert: „Wenn Rebhuhn, dann Rebhuhn – wenn Fasten, dann Fasten“. Der heiligen Teresa wird auch der Ausspruch zugeschrieben: „Sei freundlich zu deinem Leib, damit deine Seele Lust hat, darin zu wohnen.“ Er dient dem traditionellen, teils wieder neu entdeckten religiösen Fasten, teils als Heilfasten in Gruppen im kirchlichen Umfeld, als Richtschnur, z. B. durch geeignete Getränke den fastenden Körper zu unterstützen.

Die Reformatoren des 16. Jahrhunderts kritisierten die kirchlichen Fastengebote als reine Äußerlichkeiten, durch die das Wohlwollen Gottes nicht erlangt werden könne. Ulrich Zwinglis Reformation in der Schweiz begann mit einem demonstrativen Wurstessen während der Fastenzeit. In den vergangenen Jahren haben neben den großen christlichen Kirchen insbesondere evangelikale und charismatische Kreise das Fasten neu entdeckt und praktizieren oft auch bewussten Verzicht, allerdings nicht als Kirchengebote, sondern als freiwillige spirituelle Erfahrung.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich im Sinne des Fastens auch bei vielen evangelischen Christen die Aktion „Sieben Wochen ohne – Verzicht, ein Gewinn“ durchgesetzt. Christen verzichten in der Fastenzeit bewusst auf Alkohol, Süßigkeiten oder auch auf andere Dinge, die nichts mit Nahrung zu tun haben, etwa eingeschlichene Gewohnheiten, die als belastend empfunden werden (zu viel Fernsehen, Computer, usw.). Und versuchen ganz bewusst mit den Benachteiligten zu teilen. Was bedeutet für uns heute Fasten - was bedeutet es für mich ganz persönlich? Wie könnte es aussehen? Wenn nicht die ganze Fastenzeit, so könnten es vielleicht die beiden Wochen vor Ostern sein oder die Karwoche, in der Sie sich ganz bewußt für eine Fastenidee entscheiden! Was überlegen Sie ganz persönlich für den Karfreitag, der für uns Christen ja ein strenger Fasttag ist?

Eine segensreiche Fastenzeit wünscht

Euer/Ihr Pfarrer Vasile Ciobanu

Bischofsvisitation



Weihbischof DDr. Helmut Krätzl visitiert im heurigen Jahr unser Dekanat. Er beginnt Anfang März in Hochneukirchen-Gschoaidt und beendet die Visitation im November in Hollenthon. Am 29. September feiert er mit unserer Pfarre um 9.30 Uhr das Hochamt.

Bischof Krätzl ist einer der Zeitzeugen, die hautnah das 2. Vatikanische Konzil in Rom miterlebt haben. Kaum ein anderer

kann den Geist des Konzils so weitergeben wie er; das spürt man auch, wenn man seine Bücher liest.

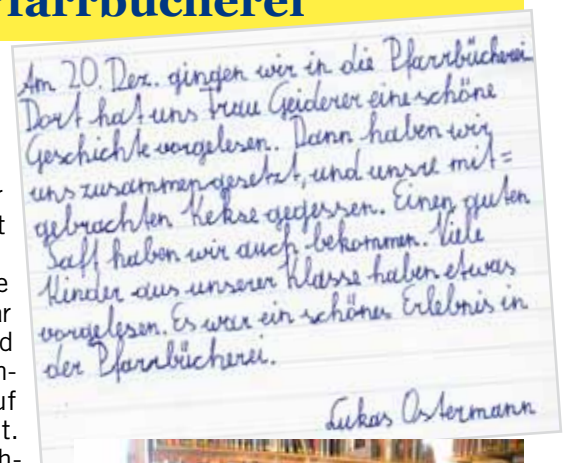
Im Rahmen seiner Visitation wird er dazu auch einen Vortrag im Pfarrzentrum Kirchschlag halten – am Donnerstag, 11. April 2013 um 19.00 Uhr.

Sicher ein Highlight im Jahr des Glaubens und anlässlich 50 Jahre 2. Vatikanisches Konzil!

** Das neue Buch von Bischof Krätzl – *Das Konzil - ein Sprung vorwärts* – kann in der Pfarrbücherei ausgeborgt werden!

Pfarrbücherei

Der Nachmittag am 2. Dezember für die Senioren „Advent – wie er früher war“ mit Geschichten, Musik, Kaffee und Kuchen war gut besucht und eine schöne Einstimmung auf die Adventzeit. Vor Weihnachten besuchte auch die 3. Klasse Volksschule die Pfarrbücherei. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei.



Erleben und vermitteln von Kirchenräumen

war das Motto meiner Ausbildung zur Kirchenführerin



Mit einem Dekret und einer Anstecknadel zeichnete Bischofsvikar Rupert Stadler mich als Kirchenführerin in der Erzdiözese Wien am 10. Oktober 2012 im neuen Bildungszentrum St. Bernhard in Wiener Neustadt aus. Nach einem ganzen Jahr Ausbildung bin ich durch das Dekret beauftragt, in unserer Pfarrkirche zu führen und die Kirchen unserer Gemeinde zu präsentieren.

Zwischen dem Aufsperrn einer Kirche und den vielen Angaben über Baudaten und Besonderheiten kann das Erschließen des Charakters einer Kirche liegen. Dazu gehören z.B. der Weg durch die Kirche, das Schreiten durch den Raum, das Wahrnehmen des Lichtes und Vieles mehr. Nicht bloße Objekte und stumme Gegenstände sollen besichtigt werden, sondern Subjekte möchten den Besucher/innen etwas sagen können. Dazu müssen Substanz und Fundament einer Kirche wahrgenommen werden.

Wahrnehmen hängt mit dem Begriff Respekt zusammen. Das Zeitwort re-spicere im Lateinischen heißt wörtlich übersetzt: „noch einmal hinschauen“, „zweimal hinschauen“. Sobald man intensiver hinschaut, entstehen Respekt und Ehrfurcht vor und Ahnung von dem Geheimnis einer größeren Gegenwart.

Als Kirchenführerin freue ich mich auf eine Begegnung der besonderen Art: umfassend die Heimatkirchen einer interessierten Gruppe zu präsentieren, wobei ich jedes Mal einen



Die ausgezeichneten Kirchenführer des Vikariats mit Bischofsvikar Dr. Stadler

anderen Schwerpunkt wähle. Sie können also ruhig öfters zur Kirchenführung kommen ...

Nächste Kirchenführungstermine:

- **Sonntag, 14.04.2013**
- **Sonntag, 09.06.2013**

Treffpunkt immer bei der Pfarrkirche, 15:00 Uhr



Eigene und geschichtliche Spuren entdecken - Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Stephanus und der Friedhofskirche St. Erasmus

Wenn Sie eine Spezialführung oder eine Führung für eine bestimmte Gruppe wollen, kontaktieren Sie mich bitte: Luise Buchegger, Telefon 0664 737 99 303 E-Mail luise.buchegger@aon.at

Fußwallfahrt Mariazell

Wer voriges Jahr die Fußwallfahrt nach Mariazell mitgepilgert ist, erinnert sich mit Schauern an die überlange 8 bis 9 Stunden Etappe von Kaiserbrunn bis in die Frein!

Daher soll bei der Besprechung aller **Teilnehmer am Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr im Pfarrheim** über die heurige Route diskutiert und abgestimmt werden.

Ein Vorschlag lautet:

- bereits am Samstag, 29. Juni Abmarsch von Krumbach nach Kirchberg; am Sonntag kommt der Rest nach – Sonntagsmesse in Kranichberg; weiter bis Kaiserbrunn – Übernachtung
- Montag: Singerin - Hinternasswald (Mittagessen) – Preintal - Übernachtung in den Familien
- Dienstag: Gscheidl, Mariazellersteig – **NEU:** links hinab zur Stillen Mürz – Frein - Abendmesse (Gehzeit ca. 5-6 Stunden) - Übernachtung –
- Mittwoch: Schöneben – Mariazell **Franz Grabenwöger**

Dankeschön

Ein herzliches Dankeschön darf ich sagen für Ihre Spenden für Frau Barbara Hildegard Stricker; sie lebt im Altersheim der Schwestern Societas Jesu in Bukarest. Ich habe 2006 die Patenschaft für sie übernommen, damit sie im Alter ein menschenwürdiges Auskommen hat. Viele Private und Organisationen haben mir wieder eine Spende übergeben, sodass ich insgesamt 1.050.- Euro überweisen konnte. Damit ist für dieses Jahr ihr Heimplatz wieder abgesichert. Auch die Leiterin des Heimes, Sr. Petra Mariut hat sich bereits bei mir wieder für diese Unterstützung bedankt.

Pfr Vasile Ciobanu

Zwergenkirche

Familienfrühstück der Zwergenkirche am Heiligen Abend

Zum 2. Mal fand am Heiligen Abend des Vorjahres das Familienfrühstück der Zwergenkirche statt. Kurz nach 9.00 Uhr waren bereits sehr viele Eltern mit ihren Kindern da, um einen gemütlichen Vormittag ohne Stress und Hektik zu verbringen. Bei Kaffee, Tee, Kakao sowie Brot und Semmeln mit Butter und Marmelade wurde geplaudert, gelacht, gespielt, gebastelt und gemalt.

Die Pfarrbücherei lud zum Lesen ein und Frau Brigitte Spreitzer spielte mit den Kindern die Weihnachtsgeschichte.

Danach sangen alle gemeinsam ein paar Weihnachtslieder. Zum Abschluss erteilte Herr Pfarrer Ciobanu den über 40 anwesenden Kindern den Segen und schenkte ihnen ein Bild zum mit nach Hause nehmen.

Für die Eltern und die Kinder war das Familienfrühstück eine sehr gute Möglichkeit, sich in Ruhe auf den Heiligen Abend einzustimmen.

Verena Ofenböck



Unsere Sternsinger und Ministranten

Vom 3. bis 5. Jänner waren jeweils vier Gruppen unserer Ministranten, wie jedes Jahr in ganz Krumbach und auch in den umliegenden Rotten als Sternsinger unterwegs. Sie haben heuer für Projekte in Äthiopien gesammelt. Wir bedanken uns für die herzliche Aufnahme in den Häusern und die Einladungen zum Mittagessen. Wir möchten uns auch besonders bei den Begleitern bedanken, die nicht nur mit den Sternsängern, sondern auch beim Ratschen immer wieder ihre Freizeit opfern und jeweils mit den Kindern einen Tag unterwegs sind. Unsere Ministranten sind wirklich sehr eifrig und viele Kinder sind an zwei Tagen, manche sogar an allen drei Tagen für die dritte Welt sammelnd durch Krumbach marschiert. Sie haben insgesamt 5.128.- Euro gesammelt, ein tolles Ergebnis!



Da das Leben aber nicht nur aus Pflichten besteht, hatten wir bei unserem Faschingsfest viel Spaß. Es ist einfach schön zu sehen, dass unsere Kinder das Spielen miteinander noch richtig genießen können. Es muss nicht immer die Technik im Vordergrund stehen, sondern man kann auch ohne Handy oder Computer miteinander lachen!

Vroni Höfer

PS des Pfarrgemeinderates: Wir bedanken uns bei allen 35 Ministranten, allen 15 BegleiterInnen, bei Vroni Ringhofer für ihre Mithilfe und auch bei Vroni Höfer und Wolfgang Schabauer, die sich nicht nur beim Sternsingen, sondern das ganze Jahr über um unsere Ministranten kümmern!

Wir besuchen das Caritas-Heim in Kirchschiag

Die Idee entstand in der Spielgruppe. Seither besuchen wir ca. alle 2 Monate das Caritasheim in Kirchschiag um dort mit den Bewohnern eine Stunde lang gemeinsam zu Singen und zu Musizieren. Es werden einige Lieder von der Spielgruppe, aber hauptsächlich bekannte Kinderlieder gemeinsam gesungen. Wir suchen Mamas, die gerne mit ihren Kindern mitmachen wollen. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es erst mit Kindern ab 3 Jahren sinnvoll ist.

Das Treffen findet immer an einem Freitagnachmittag von 15:00 -16:00 Uhr statt. Anschließend gibt es eine kleine Kaffeejause.

Die Termine in diesem Jahr sind:

- **Freitag, 15. März**
- **Freitag, 24. Mai**
- **Freitag, 27. September** Wer Interesse hat meldet sich
- **Freitag, 22. November** bitte bei **Maria Winkler**
- **Freitag, 13. Dezember** **0664/4520477**

Vortrag zu Gewalt und Missbrauch

Das Kath. Bildungswerk der Pfarre Krumbach lädt ein zu einem Informationsabend zum Thema:

Gewalt und Missbrauch – was können wir als Prävention und bei Verdachtsfällen tun?
Mittwoch, 6. März 2013, 19.00 Uhr – GH Heissenberger

Ein Thema, das nicht nur in der Kirche, sondern in allen Organisationen, die mit Kindern arbeiten, präsent ist.

Vortrag: Mag.a Martina Greiner-Lebenbauer, Stabsstelle für Missbrauchs- und Gewaltprävention sowie Kinder- und Jugendschutz in der Erzdiözese Wien

Eingeladen sind Eltern und alle, die in irgendeiner Form mit Kindern und Jugendlichen in Pfarre und Gemeinde arbeiten.

Auf dem **Jerusalemweg**



KIRCHSCHLAG ...

PASSIONSSPIELHAUS

Do. 28. Feb. 2013 **19.30 Uhr**



Aus dem Herzen Europas zu Fuß nach Jerusalem!

Zum Nachdenken

auch als Fastenidee geeignet!

Zum weisen Sokrates kam einer gelaufen und war voll Aufregung: „Höre, Sokrates, das muss ich dir erzählen, wie dein Freund ...“ „Halt ein!“, unterbrach ihn der Weise, „Hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“ „Drei Siebe?“, fragte der andere voll Verwunderung. „Ja, guter Freund, drei Siebe! Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“

„Nein, ich hörte es erzählen und ...“

„So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft, es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht als wahr erwiesen –, so doch wenigstens gut?“

Zögernd sagte der andere: „Nein, das nicht, im Gegenteil ...“

„Hm“, unterbrach ihn der Weise, „so lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich so erregt!“

„Notwendig nun gerade nicht ...“

„Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“

Pfarrkalender – Vorschau bis Juni

Mittwoch, 10. April

19.00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrheim

Sonntag, 14. April

07.00 Uhr Fußwallfahrt nach Pinggau
13.00 Uhr Wallfahrermesse in Pinggau
15.00 Uhr Kirchenführung mit Luise Buchegger

Mittwoch, 17. April

19.00 Uhr Besprechung für die Eltern der
Erstkommunionkinder – im Pfarrheim

Donnerstag, 18. - Donnerstag, 25. April

Jordanienreise der Pfarre

Freitag, 19. April

von 8.30-12.00 Uhr Sprechtag der
Kirchenbeitragsstelle im Pfarrheim

Dienstag, 30. April

19.00 Uhr hl. Messe
– anschließend Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 1. Mai

7.00 Uhr Fußwallfahrt nach Kaltenberg
11.30 Uhr hl. Messe in Maria Schnee - alle Erstkom-
munionkinder und Firmkandidaten mit Eltern und
Paten sind herzlich eingeladen, ebenso die Biker

Donnerstag, 2. Mai

ab 9.00 Uhr Babyparty

Samstag, 4. Mai

9.00 Uhr Fahrt der Firmlinge nach Wien – Besuch bei
Firmspender Dr. Ewald Huscava
19.00 Uhr Jugendmesse on tour - Saturdaynight Spirit

Sonntag, 5. Mai

Jubiläumsfeier 20 Jahre Hotel Schloss Krumbach –
9.30 Uhr Florianimesse der FF-Krumbach und
Weißes Kreuz im Schlosshof

Montag, 6. Mai – BITTTAG

19.00 Uhr Bittprozession von der Kirche zur Rosen-
kranzkapelle der Fam. Winkler in Egg – Feldmesse

Dienstag, 7. Mai - BITTTAG

19.00 Uhr Bittprozession vom Gasthaus Weißes Kreuz
zur Kapelle der Familie Pichelbauer - Feldmesse

Mittwoch, 8. Mai – BITTTAG

19.00 Uhr Bittprozession von der Kirche zum
Wegkreuz der Fam. Riegler-Heissenberger -
Feldersegnung – Vorabendmesse in der Kirche

Donnerstag, 9. Mai – CHRISTI HIMMELFAHRT

9.30 Uhr Erstkommunionfeier

Mittwoch, 15. Mai

19.00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrheim

Donnerstag, 16. Mai

14.00 Uhr Seniorenmesse
19.30 Uhr Seminar Angehörige pflegen im Pfarrheim

Samstag, 18. Mai

16.00 Uhr Maiandacht der Zwergenkirche
im Holzer-Park

Donnerstag, 23. Mai

8.00-12.00 Uhr Sternwallfahrt der Schulen
nach Maria Schnee
19.00 Uhr hl. Messe in der Erasmuskirche

Freitag, 24. Mai

19.00 Uhr Maiandacht am Weißen Kreuz mit dem MGV

Samstag, 25. Mai

9.00 Uhr Fußwallfahrt nach Bad Schönau
11.00 Uhr hl. Messe in der Wehrkirche

Sonntag, 26. Mai

9.30 Uhr Firmungsgottesdienst mit Domprediger
Dr. Ewald Huscava, Wien – gestaltet von den
Sängerinnen der Stimmbildungsgruppe

Dienstag, 28. Mai

19.00 Uhr hl. Messe
– anschließend Eucharistische Anbetung

Mittwoch, 29. Mai

19.00 Uhr Vorabendmesse zu Fronleichnam

Donnerstag, 30. Mai – FRONLEICHNAM

9.00 Uhr Fronleichnamsprozession in den Holzer-
Park – hl. Messe

Mittwoch, 5. Juni

9.00 Uhr Seniorewallfahrt nach Kloster Marienberg

Donnerstag, 6. Juni

ab 9.00 Uhr Babyparty

Sonntag, 9. Juni

15.00 Uhr Kirchenführung mit Luise Buchegger

Mittwoch, 12. Juni

19.00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrheim

Donnerstag, 20. Juni

19.30 Uhr Seminar Angehörige pflegen im Pfarrheim

Samstag, 22. Juni

20.00 Uhr hl. Messe mit Sonnwendfeier
im Heimatmuseum - gestaltet vom MGV

Sonntag, 23. Juni

9.30 Uhr Festmesse in der Veranstaltungshalle -
anlässlich der Feier des Goldenen Priesterjubiläums
von Altpfarrer Franz Grabenwöger

Einteilung Betstunden am Karsamstag

9.00 Uhr: Ponholz, Ponholzweg, Kreuzberg, Weißes Kreuz, König-
segg, Königseggstraße, Bundesstraße, Klostersgasse, Ale Straße,
Reingrub, Bürgerspital, Badgasse

10.00 Uhr: Kraxenberg, Zöberau, Ransgraben, Unterhaus, Un-
terhaus-Au, Schlosstraße, Kindlweg, Edererweg, Waldweg, Hohe
Brücke

11.00 Uhr: Prägart, Feichten, Hosien, Hochhalt, Haselgraben, Säge-
mühle, Karlgraben, Mühlgasse, Sonnleitengasse, Hochneukirchen-
straße, Löder, Fronleiten, Siebenlinden

12.00 Uhr: stilles Gebet

13.00 Uhr: Marktstraße, Maierhöfenstraße, Tiefenbachstraße, Park-
weg, Kaiserriegl, Erasmusweg, Puchheimergasse, Dammstraße, Jä-
gersteig, Berggasse, Hochfed, Fasangasse, Sportgasse, Schulgasse,
Promenade, Schrammelgasse, Florianigasse, Kirchengasse, Birken-
weg, Pfarrgasse, Lindengasse, Erlenstatt, Am Anger, Buchenweg,
Feldgasse, Blumenweg, Zaoralekgasse

14.00 Uhr: Tiefenbach, Egg, Untertiefenbach

15.00 Uhr: Maierhöfen, Schaueregg, Zethoferweg, Knappenhofweg

Vielleicht können Sie es sich einteilen und im Kalender die Bet-
stunde für Ihren Ortsteil vormerken! Früher hat es geheißen: Von
jedem Haus soll eine/einer zur Betstunde kommen!

Pfarrkalender

Fixe Gottesdienstzeiten: Dienstag, 19.00 Uhr, Mittwoch, 8.00 Uhr, Freitag, 8.00 Uhr,
Samstag, 19.00 Uhr, Sonntag, 7.30 Uhr und 9.30 Uhr

Möglichkeiten zur Beichte und Aussprache: Jeden Samstag vor dem Gottesdienst von 18.15-18.45 Uhr

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit: jeden Sonntag um 14.00 Uhr

Mittwoch, 6. März

19.00 Uhr Vortag im Gasthaus Heissenberger zum Thema: „Gewalt und sexueller Missbrauch“ – Referentin: Mag. Greiner-Lebenbauer

Donnerstag, 7. März

ab 9.00 Uhr Babyparty
14.00 Uhr Dekanatsfrauenkreuzweg in Kirchs Schlag
19.30 Uhr Besprechung der Mariazeller Fußwallfahrt

Mittwoch, 13. März

19.00 Uhr Bibelgespräch im Pfarrheim

Donnerstag, 14. März

14.00 Uhr Senioreneinkehrnachmittag mit Propst Karl Pichelbauer - 16.30 Uhr Abschlussmesse

Samstag, 16. März

8.00 Uhr Kirtagsmesse
14.00 Uhr Lektorentreffen im Pfarrheim

Sonntag, 17. März

14.30 Uhr Dekanatsfamilienkreuzweg in Kirchs Schlag
19.00 Uhr Bußgottesdienst

Mittwoch, 20. März

19.00 Uhr Mütterseminar Trimmel im Alten Pfarrhof
19.30 Uhr PGR-Sitzung im Pfarrheim

Donnerstag, 21. März

17.00 Uhr Palmbesenbinden im Pfarrhof

Freitag, 22. März

8.00 Uhr Frauen- und Müttermesse
10.00 Uhr Schulmesse

Samstag, 23. März

16.00 Uhr Ministrantenstunde für ALLE Minis –
Einteilung Karwoche!!

Sonntag, 24. März – PALMSONNTAG

9.30 Uhr Palmweihe in der Marktstraße – Wortgottesdienst – Prozession zur Kirche – Eucharistiefeier
14.00 Uhr Kreuzweg von der Dammstraße zum Friedhof – gestaltet von der KMB

Mittwoch, 27. März

19.00 Uhr Infoabend für die Jordanienreise

Donnerstag, 28. März – GRÜNDONNERSTAG

19.00 Uhr Abendmahlmesse
bis 21.00 Uhr Ölbergandacht - mit den Animaseminaren

Freitag, 29. März – KARFREITAG

14.30 Uhr Kreuzwegandacht
15.00 Uhr Gedenkminute zur Todesstunde Christi
19.00 Uhr Karfreitagliturgie –
Firmlinge gestalten die Passion mit
bis 21.00 Uhr Grabwache – mit den Firmkandidaten und
der Feuerwehrjugend

Samstag, 30. März - KARSAMSTAG

8.00 Uhr Laudes
9.00 - 16.00 Uhr Betstunden der Rotten
20.00 Uhr OSTERNACHTFEIER
Auferstehungsprozession - Speisensegnung -
Verteilung der gesegneten Ostereier durch den PGR

Sonntag, 31. März – OSTERSONNTAG

9.30 Uhr HOCHAMT mit dem Gemischten Chor -
nach allen Gottesdiensten sammelt der
PGR für die Kirchenheizung
20.00 Uhr Entzünden der Osterfeuer

Montag, 1. April – OSTERMONTAG

7.30 Uhr hl. Messe
9.30 Uhr Familienmesse mit rhythmischen Liedern
herzliche Einladung an Familien mit Kleinkindern

Donnerstag, 4. April

ab 9.00 Uhr Babyparty im Pfarrheim
14.00 Uhr Seniorenmesse
19.30 Uhr Seminar Angehörige pflegen im Pfarrheim

Sonntag, 7. April – WEISSER SONNTAG

9.30 Uhr hl. Messe mit Taferneuerung der Erstkommunionkinder – Gestaltung: Christine Riegler

BEICHTE UND AUSSPRACHEMÖGLICHKEIT IN DER KARWOCHE

Montag, 25. März

18.30-20.00 Uhr bei Pfarrer Grabenwöger

Dienstag, 26. März

**18.00-18.45 Uhr und nach der hl. Messe
von 20.00-20.30 Uhr bei Pfarrer Ciobanu**

Mittwoch, 27. März

von 18.30-20.00 Uhr bei Pfarrer Neulinger

Zum Schmunzeln

Der kleine Alexander sieht zum ersten Mal einen elektrischen Liedanzeiger in der Kirche. Als die Zahlen für das erste Lied erscheinen, ruft er ganz laut: „Mutti, die Lottozahlen sind schon da!“

Zum Schmunzeln

Dem Pfarrer werden andauernd aus dem Obstgarten Früchte gestohlen. Er stellt ein Schild auf: „GOTT sieht alles!“ am nächsten Tag steht darunter: „Aber er petzt nicht...“.

Impressum:

Inhaber, Hersteller, Redaktion, Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarramt, Kirchengasse 1, 2851 Krumbach
Grundlegende Richtung: Informationsblatt der Pfarre

Für den Inhalt: Pfarrer Dr. Vasile Ciobanu und der Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck: Werbe-, Druck- und Verlagshaus
Alois Mayrhofer e.U., 2860 Kirchs Schlag, Hauptplatz 27

DVR: 0029874(1224)